Gebrauchsanweisung

viamobil®



Herzlichen Glückwunsch !

Mit dem **viamobil** haben Sie ein zuverlässiges und technisch hochwertiges Produkt aus dem Hause **alber** erworben. Es wird, einmal am Rollstuhl montiert, eine große Erleichterung bei der Bewältigung größerer Strecken sein, unterstützt Sie bei Bergauffahrten und bremst Sie bergab sanft ab. Um alle Vorzüge des **viamobils** kennenzulernen, lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, und beachten Sie die Sicherheitshinweise. Sollten Sie am Ende noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an die in Punkt 8 aufgeführten **alber**-Werksvertretungen.

Das **viamobil** entspricht der EG-Richtlinie für Medizinprodukte 93/42/EWG.



Inhalt

1. Kurzübersicht viamobil

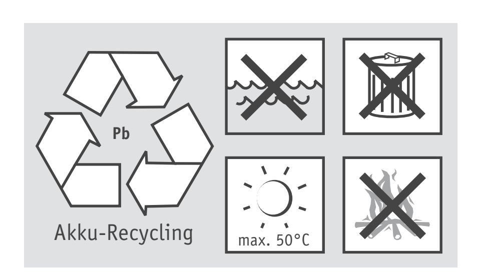
1.1 Technische Daten

Motor Nennleistung:	150 W
Maximale Leistung:	300 W
Geschwindigkeit:	stufenlos bis 5,0 km/h (vorwärts) bzw. bis 2,5 km/h (rückwärts)
Steig- und Bremsfähigkeit:	bis 18% Steigung / Gefälle (bei 130 kg Gesamtgewicht)
Reichweite einer Akkuladung:	bis 20 km, abhängig von Untergrund, Topographie und Gewicht der Person

Batterie

Batterie:	Bleigel, 2 x 12 V, 12 Ah
Batteriespannung:	24 V
Batterieabmessungen:	151 x 99 x 95 mm
Maximalstrom:	25A

Hinweis zur Entsorgung:
Nach Ablauf der Lebensdauer werden Batterien von **alber** oder den **alber**-Fachhändlern zur fachgerechten Entsorgung zurückgenommen.

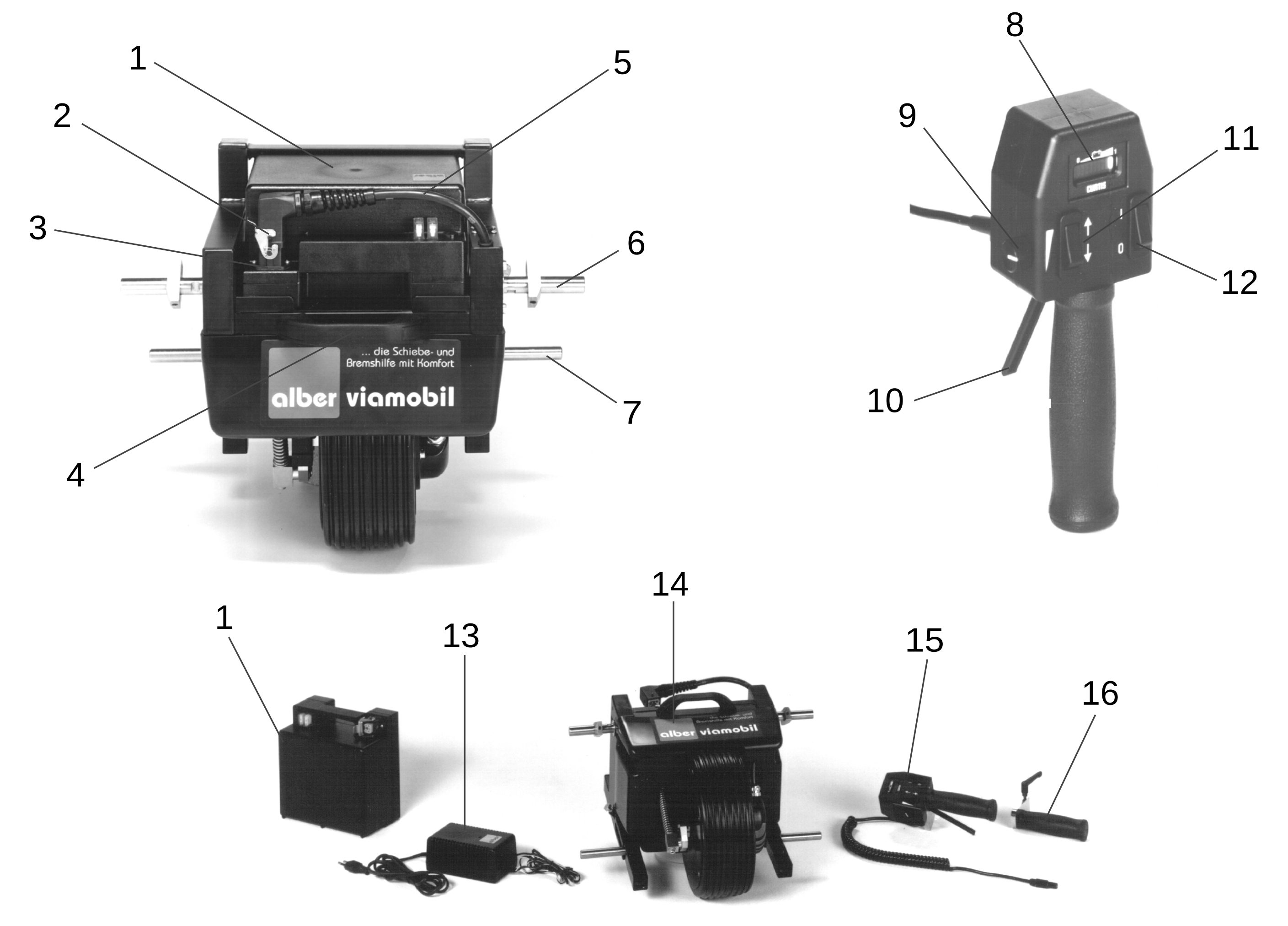


Ladegerät

Bezeichnung:	BC2403 A
Eingangsspannung:	100-240 V
Nennausgangsspannung:	24 V
Ladestrom:	3 A
Ladeverfahren:	IU0U

Gewicht der Einzelteile:

Bediengerät:	0,9 kg
Akku-Pack:	9,0 kg
Antrieb:	14,0 kg
Ladegerät:	0,9 kg
Gesamtgewicht:	24,8 kg
Betriebstemperatur:	-10°C bis +40°C

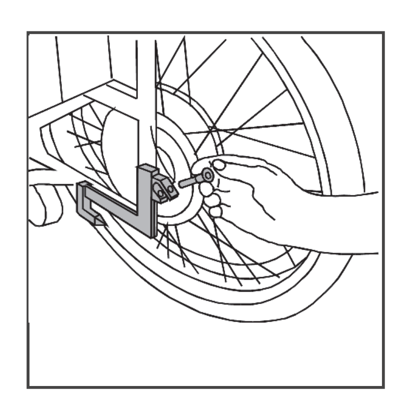

1
2
3
4
5
6
7
... die Schiebe- und
Bremshilfe mit Komfort
alber viamobil
8
9
10
11
12
1
13
14
15
16

1.2 Detailbeschreibung

1. Akku-Pack
2. Schnappverschluß
3. Ladesteckdose
4. Haltegriff
5. Batteriekabel
6. oberer Bolzen
7. unterer Bolzen
8. Batterieanzeige
9. Geschwindigkeitsregler
10. Fahrhebel
11. Richtungsschalter
12. Ein-/Ausschalter
13. Ladegerät
14. Antriebseinheit
15. Bedienkonsole
16. Verlängerungsgriff

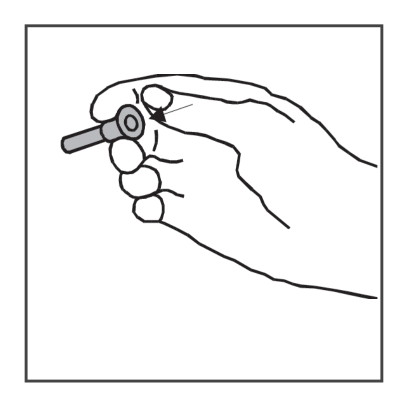
2. Vor der Inbetriebnahme

2.1 Anbringen am Rollstuhl



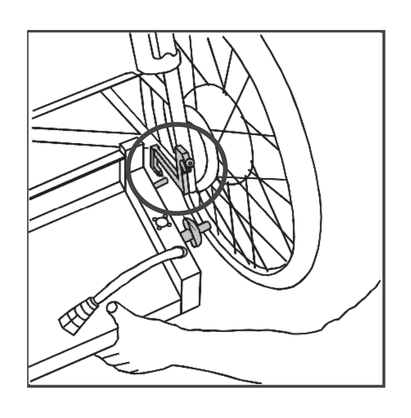
Am Rollstuhl müssen die speziellen Halterungen für das **viamobil** vorhanden sein. Es sind die selben, die auch für das **scalamobil** verwendet werden. Die Anbringung der Halterung und Einstellung des **viamobils** darf jedoch nur von der Ulrich Alber GmbH oder autorisiertem Personal vorgenommen werden.

 Führen Sie den An- und Abbau des **viamobils** immer ohne Akku-Pack durch



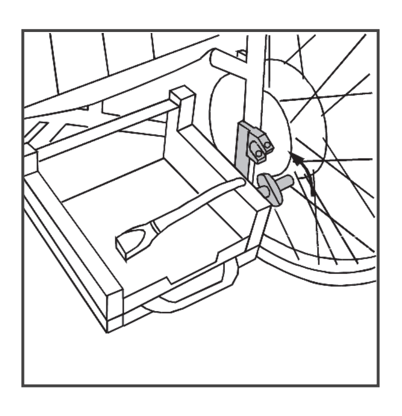
Sicherungsstifte entnehmen

- Entnehmen Sie zuerst die Sicherungsstifte aus der Aufnahmegabel der Halterung, indem Sie mit dem Daumen auf die Entriegelung im Zentrum des Stiftes drücken und ihn gleichzeitig mit Zeige- und Mittelfinger heraus-ziehen.



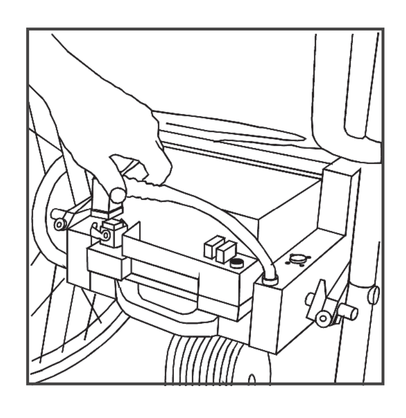
viamobil in die untere Aufnahme einsetzen

- Fahren Sie mit dem unteren Bolzen [7] des **viamobils** in die unteren Haken der Halterung ein.



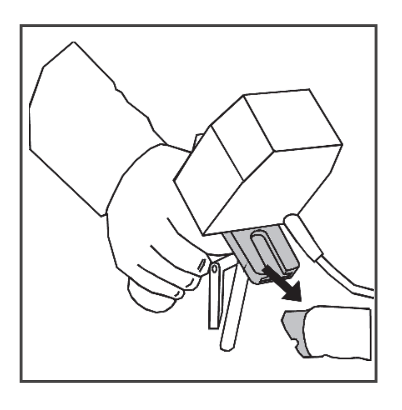
viamobil in die obere Aufnahme einsetzen, Sicherungstifte einsetzen

- Drücken Sie den oberen Teil des Gerätes nach vorne, bis die oberen Bolzen [6] in die Aufnahmegabeln der Halterung eingreifen. Sichern Sie diese, indem Sie die zwei Sicherungsstifte wieder in die jeweiligen Bohrungen der Aufnahmegabeln stecken.



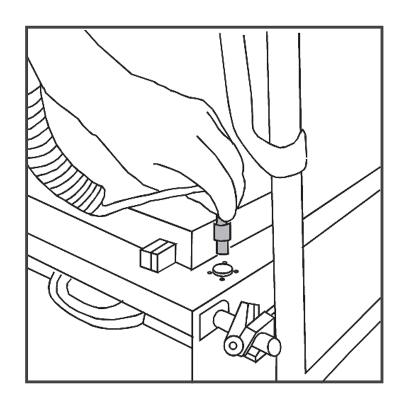
Akku-Pack einsetzen, Batteriekabel anschließen

- Legen Sie zum Schluß den Akku-Pack [1] in die Aufnahme am **viamobil**.
- Schließen Sie ihn an das Batteriekabel [5] an.
- Verriegeln Sie den Ladestecker mit dem Schnappverschluß [2].



Bedienkonsole anbringen

- Als nächstes wird die Bedienkonsole [15] angebracht. Schieben Sie dazu die Aufnahme der Bedienkonsole auf die dafür vorgesehene Halterung am Schiebegriff des Rollstuhles und ziehen Sie die Knebelschraube fest.
- Durch nach außen ziehen der Knebelschraube läßt er sich ohne Feststell-Wirkung in eine nicht störende Position drehen.



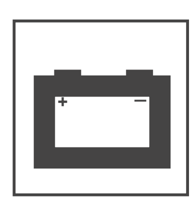
Kabel der Bedienkonsole anschließen

- Schließen Sie zum Schluß das Kabel der Bedienkonsole an die Steckdose im Gestell an. Achten Sie darauf, daß die in den Stecker eingearbeitete Nase auf die Nut in der Steckdose trifft. Wenden Sie beim Einstecken keine Gewalt an.

 Achten Sie beim Fahren darauf, daß das Spiralkabel der Bedienkonsole nicht am Hinterrad scheuert.

Sollte der Verlängerungsgriff [16] an der anderen Seite des Rollstuhls noch nicht angebracht sein, so verfahren Sie ebenso wie bei der Bedienkonsole beschrieben.

2.2 Laden der Akkus



- Um eine längere Lebensdauer der Akkus zu erreichen, sollten diese vor der ersten Inbetriebnahme geladen werden. Lesen sie hierzu bitte den Punkt 5.3.

3. Bedienung

3.1 Sicherheitshinweise

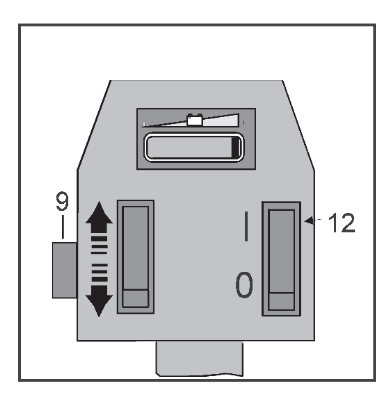


Um eine sichere Benutzung des **viamobils** zu gewährleisten, sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

- Das **viamobil** darf nur an Greifreifenrollstühle angebaut werden, die den anerkannten Regeln der Technik entsprechen und geprüft sind.
- Beim Anbau an Greifreifenrollstühle muß darauf geachtet werden, daß der Stuhl über reifendruckunabhängige Feststellbremsen verfügt.
- Die Feststellbremsen am Rollstuhl, an dem das **viamobil** angebaut wird, müssen so angeordnet sein, daß die schiebende Begleitperson diese leicht erreichen kann.
- Die Gebrauchsanweisung des Rollstuhls ist beim Benutzen des **viamobils** mitzuberücksichtigen; die zulässige Höchstlast des Rollstuhls verringert sich um das Gewicht des **viamobils** (ca. 25 kg).
- Nur die schiebende Hilfsperson darf das **viamobil** bedienen. Wegen der Kippgefahr, vor allem beim Befahren von Steigungen, ist es für Selbstfahrer nicht geeignet.
- Drehen Sie den Geschwindigkeitsregler (9) beim Anfahren immer in die Position der langsamsten Geschwindigkeit.
- Die Hilfsperson muß in der Lage sein, den Rollstuhl samt Insassen im Falle eines Kippens nach hinten aufzufangen. Ansonsten ist der Anbau von Kippstützen notwendig.

- Die Montage und Änderung der Halterung für das **viamobil** darf nur durch von der Firma **alber** autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Das System muß jährlich von Ihrem Fachhändler geprüft und gewartet werden.
- Sollten Sie parallel zu Hindernissen fahren, die schmäler als die Spurbreite des Rollstuhles sind, sollten diese nicht höher als 3 cm sein.
- Steigungen über 18% dürfen nicht überschritten werden. In jedem Fall darf die vom Rollstuhlhersteller angegebene maximal zulässige Steigung nicht überschritten werden.
- Bei Steigungen über 8% müssen Kippstützen verwendet werden.
- Bordsteinkanten immer mit der notwendigen Sorgfalt überqueren; bei einer Höhe über 8 cm müssen diese im manuellen Betrieb überwunden werden.
- Vermeiden Sie Fahrten im Sand oder durch Wasserpfützen.
- Bevor Sie mit dem **viamobil** Gefälle oder Steigungen befahren, sollten Sie den Umgang mit dem Zusatzantrieb auf der Ebene sicher beherrschen.
- Fahren Sie niemals mit eingeschaltenem Zusatzantrieb an Treppen oder Abgründe heran.
- Bei Gefällen muß das **viamobil** im Stillstand oder nach dem Abschalten des Antriebes zusätzlich durch die Feststellbremsen des Rollstuhles gesichert werden.
- Die Leistungsfähigkeit des **viamobil** kann durch elektromagnetische Felder, beispielsweise erzeugt durch Mobiltelefone, beeinträchtigt werden. Der Zusatzantrieb ist daher auszuschalten, wenn in unmittelbarer Umgebung des Rollstuhls Mobiltelefone benutzt werden.
- Das **viamobil** kann sich auf andere Einrichtungen, beispielsweise auf Diebstahlschranken in Kaufhäusern, störend auswirken.

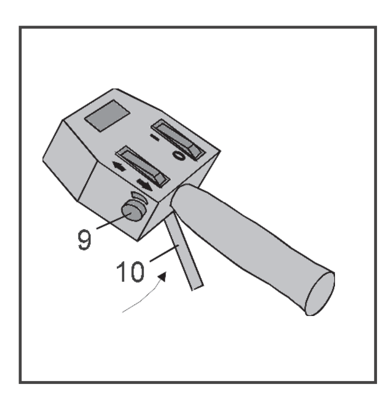
3.2 Fahrbetrieb



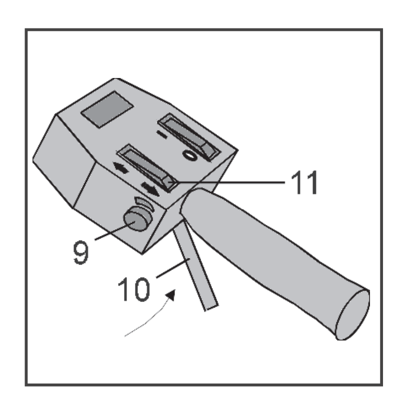
Stellen Sie zunächst sicher, daß der Luftdruck in den Rollstuhlrädern mit den Angaben des Herstellers übereinstimmt.

Vorwärtsfahren

- Schalten Sie das Gerät mit dem Ein-/Ausschalter [12] ein.
- Drehen Sie den Geschwindigkeitsregler [9] in die Position der langsamsten Geschwindigkeit, lösen Sie gegebenenfalls die Feststellbremsen des Rollstuhles.



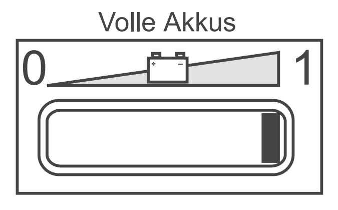
- Betätigen Sie nun den Fahrhebel [10] und regeln Sie den Geschwindigkeitsregler (9) auf eine Ihnen angenehme Fahrgeschwindigkeit bei vollständig gedrücktem Fahrhebel [10].
- Passen Sie während der Fahrt die Geschwindigkeit per Geschwindigkeitsregler [9] den örtlichen Gegebenheiten (Hindernisse, Passanten, Steigungen ...) an.



Rückwärtsfahren

- Für die Rückwärtsfahrt stellen Sie den Richtungsschalter [11] auf "Rückwärts" (Pfeil zeigt zu Ihnen).
- Drehen Sie auch hier vor Fahrtbeginn den Geschwindigkeitsregler [9] ganz nach unten und passen Sie dann die Geschwindigkeit bei vollständig gedrücktem Fahrhebel [10] an.

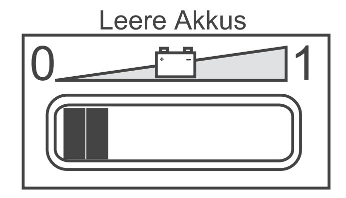
Volle Akkus



Batteriestandsanzeige überprüfen

- Die Batterieanzeige [8] gibt Ihnen ständig Auskunft über den Ladezustand der Akkus. Beginnt diese zu blinken, ist die Energie nahezu erschöpft. Es muß damit gerechnet werden, daß der Antrieb bei Weiterfahrt bald stehen bleibt.

Leere Akkus



 Um die Akkus zu schonen, sollte das Gerät nach jeder Fahrt ausgeschaltet werden.

3.3 Hindernisse



Hindernisse mit einer Höhe über 8 cm wie z.B. Bordsteinkanten sollten immer im manuellen Betrieb überwunden werden.

- Schalten Sie dazu das **viamobil** aus und fahren Sie vorwärts an das Hindernis heran.
- Heben Sie dann die Vorderräder des Rollstuhls leicht an, indem Sie ihn an den Griffen leicht nach hinten und nach unten ziehen.
- Schieben Sie nun den Rollstuhl auf oder über das Hindernis.
- Anschließend kann das **viamobil** wieder eingeschaltet und die Fahrt fortgesetzt werden.

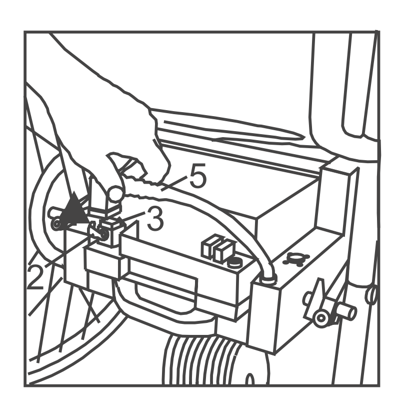
3.4 Gefahrenstellen

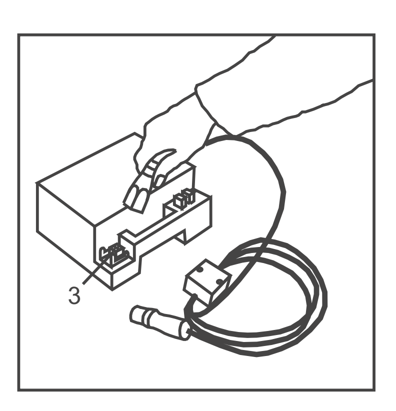
An Gefahrenstellen ist der Einsatz des Zusatzantriebes nicht zulässig. Das **viamobil** ist dann auszuschalten. Typische Gefahrenstellen sind:

- Hafengebiete, Bahnhöfe, Flughäfen, Baustellen
- Kaimauern, Landungs- und Anlegestellen, Wege und Plätze an Gewässern
- schmale Wege, Brücken, Gefällstrecken wie z.B. Rampen und Auffahrten, schmale Wege an einem Abhang, Deiche, Bergstrecken
- das Überqueren von Hauptverkehrsstraßen, Kreuzungen, Bahnübergängen
- schmale und / oder abschüssige / geneigte Wege an Hauptverkehrsstraßen oder in der Nähe von Abgründen
- schneebedeckte oder vereiste Fahrstrecken
- beengte Räume oder Bereiche

4. Zubehör

4.1 KFZ-Ladeleitung

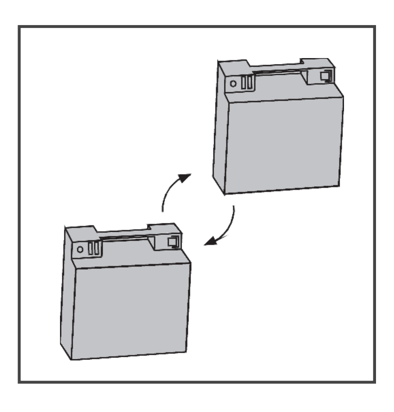




- Die KFZ-Ladeleitung ermöglicht es Ihnen, das **viamobil** während der Fahrt in Ihrem Auto am Zigarettenanzünder zu laden.
- Öffnen Sie dazu den Schnappverschluß [2] an der Ladesteckdose [3] des **viamobils** und ziehen Sie das Batteriekabel [5] ab.
- Nun können Sie den Akku-Pack durch leichten Zug am Griff nach oben zu sich her ziehen und im Fahrerraum abstellen. Fahren Sie z.B. mit einem Transporter, kann der Akku auch im **viamobil** verbleiben, wenn die Länge der Ladeleitung von 5 Metern ausreicht.
- Schließen Sie nun das eine Ende des Ladekabels an die Ladesteckdose [3], das andere Ende an den Zigarettenanzünder an.
- Der Akku wird nun über die Autobatterie geladen. Ein Überladeschutz sichert den Akku vor Überspannung.

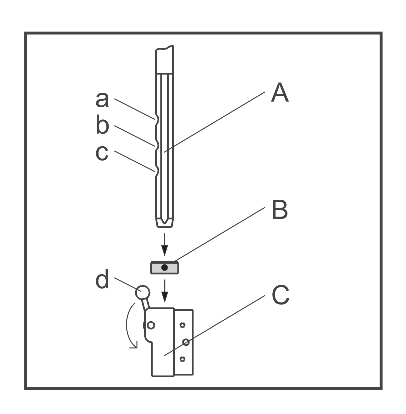
☞ Der Akku wird nur geladen, wenn der Motor des KFZ läuft

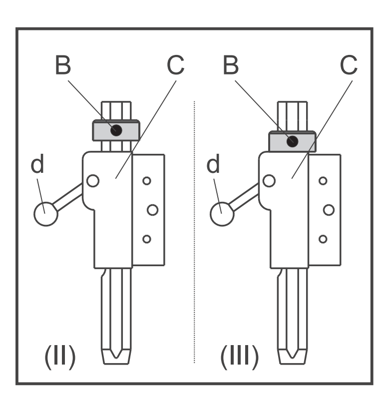
4.2 Wechselakkus



- Wollen Sie größere Strecken zurücklegen, ist die Anschaffung eines zweiten Akku-Packs zum Austausch sinnvoll. Er ermöglicht Ihnen mit wenigen Handgriffen eine Verdopplung der bisherigen Reichweite.
- Öffnen Sie dazu einfach den Schnappverschluß [2] an der Ladesteckdose [3] und ziehen Sie das Batteriekabel [5] ab.
- Nun können Sie den Akku-Pack durch leichten Zug am Griff nach oben zu sich her ziehen und entnehmen.
- Legen Sie anschließend den neuen Akku-Pack ein und verbinden Sie ihn wieder mit dem Batteriekabel [5].
- Verriegeln Sie den Ladestecker mit dem Schnappverschluß [2].

4.3 Zusatzschiebegriffe (optional erhältlich)





Montage der Zusatzschiebegriffe

- Sofern noch nicht vormontiert, schieben Sie den Stellring (B) auf das Einsteckrohr (A). Ziehen Sie den im Stellring (B) befndlichen Gewindestift noch nicht fest.
- Schieben Sie das Einsteckrohr (A) mit aufliegendem Stellring (B) in die Führungsaufnahme (C).
- Am Einsteckrohr (A) befinden sich 3 Einkerbungen, in der die Führungs-aufnahme (C) geklemmt werden kann. Hierdurch ergeben sich folgende Abstände:

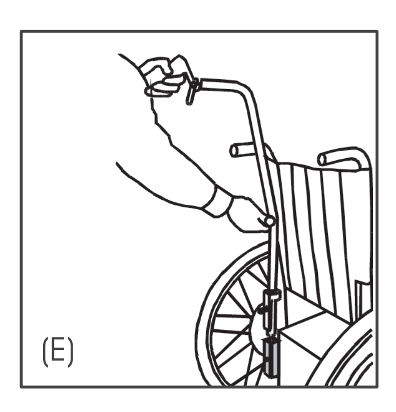
  a = 96 cm Höhe vom Boden

  b = 93 cm Höhe vom Boden

  c = 90 cm Höhe vom Boden
- Klemmen sie zunächst wie in (**II**) dagestellt die Führungsaufnahme (C) in der von Ihnen gewünschten Position, wobei der Hebel (d) nur **leicht** nach unten gedrückt zu werden braucht bis die sichere Arretierung erfolgt.
- Schieben Sie anschließend den Stellring (B) auf die Oberkante der Führungsaufnahme (C).
- Ziehen Sie den im Stellring (B) befindlichen Gewindestift fest an.

Entfernen und Anbringen der Zusatzschiebegriffe

- Durch Drücken des Hebels (d) nach oben (Position wie in Bild **I**) wird die Klemmung gelöst; die Zusatzschiebegriffe können entnommen werden. Der Stellring (B) fixiert die vorab gewählte Position.
- Beim Anbringen schieben Sie die Zusatzschiebegriffe wieder in die Führungsaufnahme (A) und klemmen diese mit dem Klemmhebel (d) **leich**t fest.

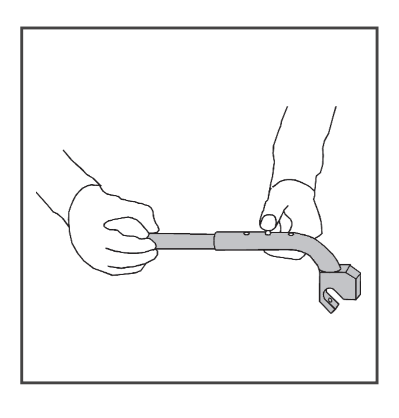


Zusatzgriffe in das viamobil einsetzen und entfernen

- Um die Zusatzschiebegriffe anzubringen führen Sie diese in die dafür vorgesehene Aufnahme an der Rückseite des **viamobils** ein.
- Drehen Sie den Griff des Schnellspannstiftes um eine viertel Umdrehung, so daß er in die dafür vorgesehene Bohrung einrastet.
- Vergewissern Sie sich, daß die Zusatzschiebegriffe eingerastet sind, indem Sie diese zweimal nach oben und unten drücken.

- Zum Entfernen der Zusatzschiebegriffe ziehen Sie den Griff des Schnellspannstiftes (wie in Bild D gezeigt) nach vorne und drehen Sie ihn eine viertel Umdrehung.
- Nehmen Sie die Zusatzschiebegriffe durch einfaches Herausziehen aus dem **viamobil** heraus.

4.4 Kippstützen

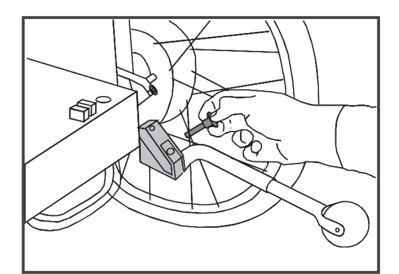


Beabsichtigen Sie häufiger Steigungen zu befahren, empfehlen wir Kippstützen am **viamobil** anzubringen.

Kippstützlänge einstellen

- Drücken Sie den Feststellknopf in das Kippstützrohr hinein. Danach läßt sich das Stützrad in der Länge in 3 Positionen vergrößern oder verkleinern.
- Die Position ist so zu wählen, daß das Stützrad in seiner ganzen Größe über das Hinterrad des Rollstuhls hinausragt, um eine ausreichende Stützwirkung zu erzielen.

 Beim Befahren von Stufen sind die Kippstützen durch das Entnehmen der Sicherungsstifte an der Halterung des **viamobils** zu entfernen.

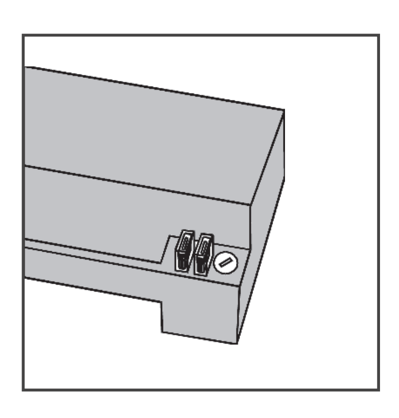


Kippstützen am viamobil befestigen

- Schieben Sie die Kippstütze in die Halterung am **viamobil** ein. Achten Sie darauf, daß die Einbaulage rechts/links beachtet wird. An den Kippstützen ist hierzu eine Markierung (R/L) angebracht.
- Sichern Sie die Kippstützen mit den dazugehörigen Sicherungsstiften.

5. Pflege und Wartung

5.1 Wechsel der elektrischen Sicherungen



Aufgrund von Überlastung oder Kurzschluß kann es zur Zerstörung der Sicherungen kommen. Diese sind jedoch leicht zu ersetzen.

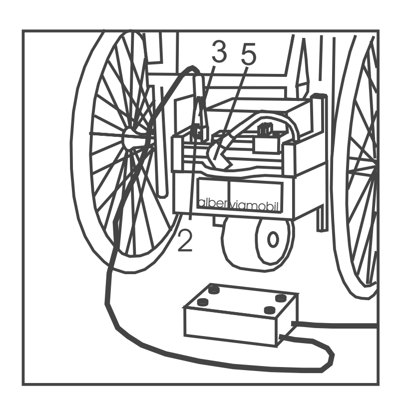
- Ziehen Sie das Batteriekabel [5] nach Öffnen des Schnappverschlusses [2] ab, um leichter an die Sicherungen heranzukommen. Die beiden 25A-Sicherungen lassen sich nach Entfernen der durchsichtigen Abdeckkappen herausziehen und durch neue ersetzen.
- Die 2A-Sicherung befindet sich in einer Bajonettverbindung rechts neben den beiden 25A-Sicherungen. Sie läßt sich mit einem Schraubendreher einfach herausdrehen. Danach kann die Sicherung ausgewechselt und die Bajonettverbindung wieder eingesetzt werden.

5.2 Allgemeines zum Akku-Pack

Der Akku-Pack Ihres **viamobils** enthält wartungsfreie, wiederaufladbare Bleibatterien von hoher Qualität, deren Lebensdauer wesentlich von den Lade-/Entladezyklen abhängt. So können beispielsweise aus Bleibatterien weit über 1000 Teilentladungen und über 200 mal die volle Kapazität entnommen werden, wenn Tiefentladungen vermieden werden. Tiefentladen von Bleibatterien führt nicht nur zu Kapazitätsverlust, sondern verkürzt auch deren Lebensdauer.

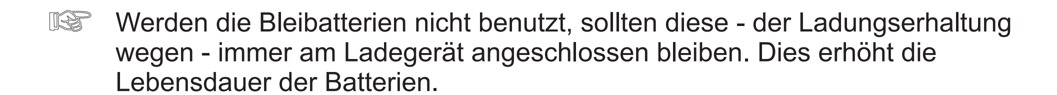
- Vermeiden Sie deshalb Tiefentladen - lassen Sie das **viamobil** nie eingeschaltet stehen. Der **viamobil** Akku-Pack soll nach Teilentladungen, also nach jedem Gebrauch, aufgeladen werden.
- Bleibatterien unterliegen einer sogenannten Selbstentladung. Deshalb sollte der Akku-Pack - wenn immer möglich - ständig an das **alber**-Automatik-Ladegerät angeschlossen sein. Durch die Ladeautomatik, welche nach dem Aufladen der Batterien auf Ladungserhaltung umschaltet, ist ein Überladen der Batterien nicht möglich.
- Werden Bleibatterien über einen längeren Zeitraum gelagert (ohne zu Laden), erleiden sie einen Kapazitätsverlust. Nach einigen Lade-/Entladezyklen steht die volle Kapazität aber wieder zur Verfügung.
- Die Bleibatterien Ihres Akku-Packs können in jeder beliebigen Lage entladen und geladen werden. Sie sind also so sicher wie Trockenzellen eingestuft und für den Luftfrachttransport von DOT und IATA zugelassen.
- Bei falscher Behandlung der Batterie kann Elektrolytflüssigkeit auslaufen. Hierdurch können Verletzungen der Haut oder Schäden an der Kleidung hervorgerufen werden.
- Geraten Haut oder Augen in Kontakt mit dem Elektrolyt muß sofort mit reinem Wasser gespült und umgehend ein Arzt konsultiert werden.
- Die Batterie keinem Feuer aussetzen oder verbrennen! Dies könnte dazu führen, daß die Batterie explodiert.
- Batterie nicht kurzschließen! Ein Kurzschluß verursacht sehr hoher Ströme, welche die Batterie oder das **viamobil** beschädigen können.
- Nach Ablauf der Lebensdauer wird die Batterie von **alber**, oder den **alber**-Fachhändlern zur fachgerechten Entsorgung zurückgenommen.

5.3 Laden der Akkus



Verwenden Sie für das Laden der Akkus nur das **alber**-Automatik-Netzladegerät oder die **alber** -KFZ-Ladeleitung.

- Öffnen Sie den Schnappverschluß [2] an der Ladesteckdose [3] und ziehen Sie das Batteriekabel [5] ab.
- Ziehen Sie den Akku am Griff nach oben und zu sich her und entnehmen Sie ihn.
- Verbinden Sie nun das Ladegerät mit der Ladesteckdose [3], verriegeln Sie es mit dem Schnappverschluß [2] und stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose.
- Die Handhabung des Ladegerätes entnehmen Sie bitte der am Boden des Gerätes befindlichen Bedienungsanweisung.
- Das Automatik-Netzladegerät schaltet auf Ladungserhaltung um, wenn die Batterien voll sind. Ein Überladen ist daher ausgeschlossen.



☞ Werden die Bleibatterien nicht benutzt, sollten diese - der Ladungserhaltung wegen - immer am Ladegerät angeschlossen bleiben. Dies erhöht die Lebensdauer der Batterien.

5.4 Reinigung

Die Bedienkonsole darf nur mit einem feuchten Tuch (nicht naß) abgerieben werden.

Das Antriebsrad sollte ebenfalls vorsichtig von Schmutz befreit werden, am besten mit Druckluft oder einer trockenen Bürste.

5.5 Wartung

Ihr **viamobil** ist ein äußerst wartungsarmes Gerät. Aus Sicherheitsgründen muß jedoch in 2-jährigem Turnus eine Wartung durchgeführt werden. Auch dann, wenn äußerlich keine Schäden oder Funktionsstörungen erkennbar sind. Wenden Sie sich bezüglich Wartungsarbeiten an Ihren Fachhändler oder eine der **alber**-Werksvertretungen.

6. Probleme und Lösungen

Gerät bewegt sich nach dem Einschalten nicht:

Der Akku ist fast leer - das Gerät schaltet zum Schutz vor Unterpannung aus. Laden Sie die Akkus Aufschlag.

Gerät bleibt bei steilen Bergauf- (ab-) Fahrten stehen:

Steigung oder Gefälle ist zu steil - Gerät ist überlastet. Unterstützen Sie den Antrieb durch manuelles Schieben bzw. Ziehen.

Gerät bleibt scheinbar grundlos stehen:

Das Gerät wurde möglicherweise überlastet. Überprüfen Sie die Sicherungen und tauschen Sie sie gegebenfalls aus.
Der Akku ist leer. Überprüfen Sie die Batterienzeige [8] am Bediengerä
t. Blinken die letzten beiden Säulen auf der linken Seite des Displays, so ist der Akku leer. Laden Sie den Akku.

Antriebsrad fährt nach dem Ausschalten nicht mehr nach oben:

Das Gerät läßt sich weiterhin verwenden, verständigen Sie jedoch umgehend Ihren Fachhändler.

Kein Andruck auf das Antriebsrad / Antriebsrad rutscht durch:

Überprüfen Sie den Bodenabstand des Rades in eingefahrenem Zustand, wobei der Radabstand 1,5 cm betragen sollte. Eventuell ist die Feder gebrochen - Verständigen Sie Ihren Sanitätsfachhandel.

7. Gewährleistung und Haftung

7.1 Gewährleistung

Die Gewährleistungszeit für dieses Gerät beträgt zwölf Monate (für Batterien sechs Monate) und erstreckt sich auf Material- und Verarbeitungsfehler. Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Verschleißteile und Schäden, die sich als Folge übermäßiger Beanspruchung, unrichtiger Behandlung, gewaltsamer Beschädigung oder unzulässiger Änderung ergeben.

7.2 Haftung

Die Ulrich Alber GmbH ist als Hersteller des **viamobils** für die Sicherheit des **viamobils** nicht verantwortlich, wenn

- das **viamobil** unsachmäßig gehandhabt wird
- das **viamobil** nicht jährlich überprüft wird
- das **viamobil** nicht entsprechend dieser Bedienungsanleitung benutzt wird
- das **viamobil** mit ungenügender Batterieladung betrieben wird
- Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden
- Fremde Teile angebaut oder verbunden werden
- Teile abmontiert werden

8. alber - Werksvertretungen

A **Mobitec GmbH**
Gewerbepark/Tiefgraben 420
A-5310 Mondsee
Tel.: 06232-55350 Fax: 06232-55354

Aus **Anelcomobil**
P.O. Box 83
AUS-5152 Crafers
Tel.: 8-8370-9015 Fax: 8-8370-8910

B **Euromove Sprl.**
44, chée de Waterloo
B-1640 Rhode St. Genése
Tel.: 02-3585986 Fax: 02-3585951

CH **Alber AG**
Kesselstraße 2
CH-8957 Spreitenbach
Tel.: 05640-15200 Fax: 05640-15201

CZ **PATRON Bohemia**
Kpt. Jarose 307
27601 Melnik
Tel.: 206-624-240 Fax: 206-624-242

DK **NEBA**
Baldersbuen 17, Box 220
DK-2640 Hedehusene
Tel.: 4659-0177 Fax: 4659-0197

E **Sunrise Medical**
Poligiono Bakiola, 41
E-48498 Arrankudiaga Vizcaya
Tel.: 9-0214-2434 Fax: 9-4633-3047

F **Mobitec S.a.r.L.**
Parc du Moulin á Vent
F-69693 Vénissieux
Tel.: 472-785050 Fax: 472-785055

GB **Simorg Ltd.**
Unit C, Abbeygate Business Centre
Hitchin Road
Luton, Bedfordshire LU2 OER
Tel.: 1582-484785 Fax: 1582-484157

GR **Helektrokinissi**
Pappaflessa Str.10
GR-Thessaloniki 55133
Tel.: 31-433720 Fax: 31-433730

I **Plus s.r.l.**
Via Chiloni, 7
I-42100 Reggio Emilia
Tel.: 05583-17258 Fax: 05583-17258

IL **Gapim Ltd.**
A.Katzir BLVD, “Sheba” Medical Center
Tel.-Hashomer 52621
Tel.: 3-6358151 Fax: 3-5350359

J **Alber Japan Co.,Ltd.**
4-1-9, Narihira, Sumida-ku
J-Tokyo 130-0002
Tel.: 3-5619-7251 Fax: 3-5619-7252

N **Medema-gruppen AS**
Sven Oftedalsvei 8
N-0903 Oslo
Tel.: 2216-8057 Fax: 2216-8199

NL **Eureva BV**
Saturnusstraat 95
NL-2516 AG Den Haag
Tel.: 070-3855209 Fax: 070-3470508

S, SF **TunbjersAB**
Gamla Vägen 73
S-29034 Fjälkinge
Tel.: 044-50530 Fax: 044-58188

TR **Medi-Tera**
P.K. 87, Kavaklidere 06692
Ankara
Tel.: 312-430-3871 Fax: 312-430-3872

USA **Frank Mobility Systems**
PIIP-ICM Building, 1003, International Drive
USA-Oakdale, PA 15071-9226
Tel.: 724-6957822 Fax: 724-6953710

D **Service Center**
an Werktagen von 08.00-12.00
und 13.00-17.00 erreichbar
unter Telefon 07431-9096-250





Ulrich Alber GmbH + Co. KG
Sigmaringer Str. 100
72458 Albstadt
Tel.: 07431 - 9096 - 0
Fax: 07431 - 9096 - 35